

Ist aber unter den Grenzstrukturen eine energetisch bevorzugt, so daß sie es ist, die die Struktur des Grundzustandes vorwiegend bestimmt, dann ist der nun unvollkommene Bindungsausgleich nur mehr an der Frequenzverteilung und — gegebenenfalls — an einer Drehbarkeitsbehinderung nachweisbar. Die Beweisführung wird jetzt viel schwieriger, da man — wenn man auf die unsichere Berechnung des Kraftfeldes verzichtet — die Besonderheiten der Frequenzverteilung fast nur bei Gegenüberstellung von passend gewählten Vergleichsspektren erkennen kann. Die so zu gewinnenden Aussagen sind dementsprechend von geringer Beweiskraft. Diese Verhältnisse werden ebenfalls an einer Reihe von Beispielen besprochen. Zur Erörterung gelangten die Cyanate und Thiocyanate, die Säureamide, die Zunahme des Bindungsausgleichs in der Reihe R-CO-OH → R-CO-NH<sub>2</sub> → [R-CO-NH]<sup>-</sup> → [R-CO-O]<sup>-</sup> und in γ-Dimethyl-pyron → Hydrochlorid, die Mesomerie der Enolformen und Komplexverbindungen vom Acetessigester, Acetyl-aceton, Malonsäureester, die Drehbarkeitsbehinderung in den Säureestern und in Butadien u. a. m.

### Bezirksverband Danzig-Westpreußen.

Sitzung am 13. Januar 1942. Großer Hörsaal des Instituts für anorg. Chemie der T. H. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Klemm. Teilnehmerzahl: 60.

Reg.-Rat Dr. Frowein, Berlin: *Chemie und Landwirtschaft*.

Sitzung am 9. Februar 1942. Großer Hörsaal des Instituts für anorg. Chemie d. T. H. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Klemm. Teilnehmerzahl: 60.

Prof. Dr. Schumacher, Frankfurt a. M.: *Katalyse vom Standpunkt der Kinetik*.

Sitzung am 22. April 1942. Großer Hörsaal des Instituts für anorg. Chemie der T. H. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Klemm. Teilnehmerzahl: 100.

Prof. Dr. Weltzien, Krefeld: *Aufbau und textile Eigenschaften von Kunstseiden und Zellstoffen*.

Der Vortrag von Prof. Dr. Hedvall fiel aus.

### Bezirksverband Hannover.

Sitzung am 27. Januar 1942 im großen Hörsaal des Instituts für anorganische Chemie. Vorsitzender: Dr. G. Keppeler. Teilnehmer: 110.

Prof. Dr. Strugger, Hannover: *Die Anwendung organischer Farben in der Biologie*<sup>a)</sup>.

Sitzung am 24. Februar 1942 im Gauhaus der Technik Hannover. Vorsitzender: Prof. Dr. Keppeler. Teilnehmer: 120.

Dr. Brünger, Hannover: *Wichtige Probleme der Kautschukchemie*.

### Bezirksverband Frankfurt a. M., Kreisgruppe Mainz-Wiesbaden.

Sitzung am 25. Februar 1942 im Laboratorium Fresenius, Wiesbaden. Vorsitzender: Prof. Fresenius. Teilnehmer: 100.

Prof. Dr. L. Kofler, Innsbruck: *Mikromethoden zur Untersuchung von organischen Stoffen und Stoffgemischen*<sup>b)</sup>.

Nachsitzung im Schloßrestaurant.

Sitzung am 25. März 1942 im Hörsaal des Laboratoriums Fresenius. 60 Teilnehmer.

Doz. Dr. P. Wulff, Frankfurt a. M.: *Bestimmung des Wassergehaltes mittels moderner physikalischer und chemischer Methoden*<sup>c)</sup>.

Nachsitzung im Schloßrestaurant.

### Bezirksverband Magdeburg-Anhalt.

Sitzung am 18. Februar 1942, Dessau, Hotel Kaiserhof. Vorsitzender: Dr. Richter, Dessau. Teilnehmerzahl: 32.

Dr. Lübbe: *Aufgaben der chemischen Forschung auf dem Gebiet der Weißwascherei*.

### Bezirksverband Magdeburg-Anhalt, gemeinsam mit dem NSBDT.

Sitzung am 11. März 1942 in der Stadtbibliothek Magdeburg. Vorsitzender: Kreisamtsleiter Pg. Otto. Teilnehmer: Etwa 200.

Dr. Roth, Schönebeck: *Wie ist die Wirkung der Sprengstoffe zu erklären?*

### Bezirksverband Nordbayern.

Sitzung am 8. April 1942 im Olim-Polytechnikum Nürnberg. Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Nüßler. Teilnehmer: 12.

Prof. Dr. Dyckerhoff, Straßburg: *Blut als Symbol und Stoff*. Nachsitzung im Viktoriakeller.

<sup>a)</sup> Erscheint demnächst ausführlich in dieser Zeitschrift.

<sup>b)</sup> Vgl. dazu Beihft Nr. 98 zur Ztschr. des VDCh, erscheint demnächst in neuer erweiterter Auslage als Beihft Nr. 46; auszugsweise veröffentlicht diese Ztschr. 55, 77 [1942].

<sup>c)</sup> Vgl. dazu Beihft Nr. 91 zur Zeitschrift des VDCh, auszugsweise veröffentlicht diese Ztschr. 53, 403 [1940].

## PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

**Gefallen:** Feldwebel Dr. K. I. Resin, Wissenschaftl. Mitarbeiter am Allgemeinen Universitäts-Laboratorium Göttingen, am 12. Februar im Osten.

**Ehrungen:** Hofrat Dr. phil., Dr. techn. h. c. J. M. Eder, emerit. Prof. der T. H. Wien, wurde in Würdigung seiner Verdienste um die wissenschaftliche und technische Förderung und aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Tages seiner Ernennung zum Hochschullehrer professor die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. - Geh. Rat Prof. Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. e. h. P. Lenard, Heidelberg, wurde anlässlich seines 80. Geburtstags am 7. Juni von der Preußischen Akademie der Wissenschaften zum Ehrenmitglied und von der Universität Heidelberg zum Ehrensenator ernannt. - Dr. Dr.-Ing. e. h., Dr. agr. h. c. A. Mittasch, Heidelberg, früher Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G., wurde für seine Entdeckungen auf dem Gebiet der Stickstoff-Gewinnung aus der Luft bei der Festsetzung der Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle anlässlich der Hundertjahrfeier der Erstveröffentlichung von J. R. Myers Energiesetzen die Carus-Medaille verliehen.

- Geh. Reg.-Rat o. Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. e. h., Dr. med. h. c. H. Wieland, Direktor des Chemischen Instituts der Universität München, Ehrenmitglied des VDCh, wurde anlässlich seines 65. Geburtstags am 4. Juni in Anerkennung seiner Verdienste um die organisch-chemische und biochemische Forschung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

**Jubiläen:** Prof. Dr. K. H. Bauer, Leipzig, Direktor des Pharmazeutischen Instituts, langjähriges Mitglied des VDCh und langjähriger Vorsitzender unserer Arbeitsgruppe für Fettchemie, beging am 1. April sein 50jähriges Berufs-Jubiläum, zu welchem Anlaß ihn die Deutsche Pharmazentische Gesellschaft zum Ehrenmitglied ernannte.

**Geburtstage:** o. Prof. Dr. phil. R. Pummerer, Erlangen, Vorstand des Chemischen Laboratoriums der Universität, feiert am 26. Juni seinen 60. Geburtstag. - Dr. F. Skaupy, ao. Prof. für technische Physik an der Universität Berlin, bekannt durch seine Forschungen auf dem Gebiet der Metallkeramik, feiert am 20. Juni seinen 60. Geburtstag. - Dr. Wintgen, Köln, o. Prof. für Physikalische Chemie und Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Kolloidechemie der Universität, feierte am 13. Juni seinen 60. Geburtstag.

**Ernannt:** Doz. Dr. phil. habil. R. W. Beling, Bonn, zum apl. Prof. für Chemie der Universität. - Doz. Dr. phil. habil. W. Halden zum apl. Prof. für angewandte medizinische Chemie in der medizin. Fakultät der Universität Graz. - Dr. phil. habil. W. Rathje, Universität Berlin, zum Dozenten für Agrarchemie. - Dr.-Ing. habil. W. Rüdorff, Abteilungsleiter des Anorgan.-chem. Laboratoriums der T. H. Berlin, zum Dozenten für anorganische Chemie.

**Berufen:** o. Prof. Dr. B. Hiedemann, Köln, unter Ernennung zum o. Prof. an die Reichsuniversität Straßburg. Gleichzeitig wurde Prof. Hiedemann, der schon bisher den Lehrstuhl für Physik und angewandte Physik vertretungswise wahrgenommen hat, zum Direktor des Instituts für Angewandte Physik ernannt. - Prof. R. Rück, Universität Toulouse, wurde mit der vertretungswise Wahrnehmung der ordentlichen Professorur für anorganische Chemie am Medizinischen Forschungsinstitut der Reichsuniversität Straßburg beauftragt.

**Gestorben:** Dr. H. Danneel, Göttingen, emerit. ao. Prof. für technische Chemie der Universität Münster, Mitglied des VDCh seit 1924, vor kurzem im Alter von 75 Jahren. - Dipl.-Ing. R. Fricke, Leiter der Zuckerfabrik Tessin, Mecklenburg, stellvertretender Vorsitzender des Vereins Deutscher Zuckertechniker (Arbeitskreis der Fachgruppe Chemie im NS-Bund Deutscher Technik) am 5. Mai im Marine-Lazarett Kiel als Kapitänleutnant im Alter von 47 Jahren.

**Redaktion:** Dr. W. Foerst.  
**Redaktion:** Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 21 9501, Nachtruf 21 1606. — Geschäftsstelle des VDCh: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 21 9501, Nachtruf 21 0134. Telegramme: Chemikerverein Berlin. Postscheckkonto: Verein Deutscher Chemiker, Berlin 78853. — Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woyschstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 21 9736. Postscheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

**Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.**

Am 21. Mai 1942 verschied nach längerer Krankheit infolge Herzschlages im 80. Lebensjahr der Betriebsführer der Henkel G.m.b.H., Genthin,

### Direktor Dr. Ernst Leskien

Der Verstorbene stand 20 Jahre an der Spitze unseres Genthiner Werkes, nachdem er vorher 10 Jahre in leitender Stellung in unserem Düsseldorfer Werk tätig war. Mit großem Eifer und Tatkräft widmete er sich dem Ausbau und der Leitung des Werks Genthin. Wir verlieren in ihm einen Mann mit großen Fähigkeiten und Verdiensten, der mit seinem aufrichtigen Charakter und unbereitbarem Geschäftlichkeit allen seinen Mitarbeitern Vorbild war. Das Wohlergehen seiner Gefolgschaft lag ihm immer sehr am Herzen. Mit seinem Hin-scheiden vollendet sich das Leben eines im Krieg und Frieden bestens bewährten Führers. Sein Andenken wird immer unter uns fortleben.

**Henkel & Cie., G. m. b. H., A.-G. Düsseldorf**